Achtes Buch.

Erstes Kapitel.

Sancho beschrieb nun sehr weitläuftig die wunderbaren Abentheuer, die er mit seinem Herrn bestanden hatte, und beschloß damit, daß ihm Herr Don Quixote zur Belohnung seiner großen Dienste zum Statthalter einer Insel ernannt habe.

Jener sagte ihm dagegen, daß er von seinem Herrn das Versprechen zu einem Canonikat erhalten hätte; aber dennoch setzte er hinzu, wäre es besser von mir gethan, wenn ich der irrenden Ritterschaft entsagte, um zu Hause meine Kinder zu erziehen, deren ich drei, so schön wie die orientalischen Perlen besitze.

Und ich habe zwei Stück dergleichen, entgegnete Sancho, die man dem Papste täglich präsentiren könnte, besonders ein Mädchen die ich mit Gotteshülfe gedenke zur Gräfin zu machen. Sie ist erst fünfzehn Jahr alt, aber so hoch aufgeschossen wie eine Lanze und frisch wie ein Aprillmorgen, dabei ist sie stark wie ein Roß, und leichtfüßig wie ein Haase; Gott führe mich nur bald aus diesem irrenden Zustand nach Hause zu Weib und Kindern! dies ist mein tägliches Gebet. — Doch was ich euch fragen wollte, wo fehlts denn eigentlich Eurem, denn daß es im obern Stübchen nicht richtig mit ihm ist, merkt man schon daraus, was er über die Stallmeister gesagt hat, die ihren Mann doch so gut zu stellen wissen, wie mancher Ritter.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202231322-0